NEWSLETTER

Brückenschlag
Mosty porozumění

1 | 2012

Brücke/Most-Stiftung zur Förderung der deutsch-tschechischen Verständigung und Zusammenarbeit

EDITORIAL

Vor uns liegt ein spannendes Jahr 2012: Die Brücke/Most-Stiftung wird 15 Jahre alt, und unser Projekt Pragkontakt kann auf mittlerweile 5 Jahre Tätigkeit zurückblicken. Im April wird es bereits den 10.000 Teilnehmenden begrüßen dürfen. Dennoch ist es nicht die Zeit, sich zurück zu lehnen, denn wir haben noch viel mit Ihnen vor!

Das Jahr begann mit Veranstaltungen, die sich dem Gedenken der Bombardierung Dresdens widmeten. Wir haben uns in diesem Zusammenhang auch mit Antiziganismus in Tschechien und Deutschland beschäftigt. Es war und bleibt uns ein Anliegen, Themen aufzugreifen, die kontrovers diskutiert werden.

Das Frühjahr begrüßen wir nicht nur »klassisch« mit einem Konzert unserer Stipendiat/innen, sondern auch mit dem Seminar »Im Fadenkreuz der Geheimpolizei - Freiheitskämpfer 1933–1989« für Schülerinnen und Schüler in Dresden. Die Präsentation unserer projektbegleitenden Ausstellung »Lebenslinien« in Bautzen und Roßwein sowie die Tschechischen Kulturtage in Freiburg i. Br. und Regio runden das vielfältige Angebot ab.

Ein neues Format planen wir mit einer Ferienakademie in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und der Karlsuniversität zu Prag für den Sommer. Diese einwöchige Fortbildung werden sächsische Schülerinnen und Schüler mit einem Sprach-Zertifikat abschließen.

Wie Sie sehen, sind wir nicht nur zum Feiern aufgelegt. Seien Sie gespannt auf unsere Angebote, über die Sie sich stets aktuell im Internet informieren können.

Wir bauen Brücken – bauen Sie mit!

Herzlichst Ihr

Peter Baumann

Peter Baumann
Mitglied des Vorstands und Geschäftsführer

Feiern Sie mit uns!

Brücke/Most-Stiftung 15 Jahre

Am 1. Oktober 2012 feiern wir unsere Jubiläen mit einem Klassikkonzert im bekannten Obecní dům (Gemeindehaus) in Prag. Hierfür verlosen wir 20 x 2 Freikarten. Dazu müssen Sie jedoch vorab eine Frage beantworten:

An welchem Tag und von wem wurde die Brücke/Most-Stiftung gegründet?
Ein kleiner Tipp: Auf unseren Internetseiten finden Sie viele interessante Informationen, vielleicht auch diese.

Schreiben Sie die Lösung bis zum 30.04.2012 mit Ihren Kontaktdaten an die folgende E-Mail-Adresse: verlosung@bruecke-most-stiftung.de. Es gilt der Eingang der E-Mail. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur die Gewinner benachrichtigen können! Viel Glück und Erfolg wünscht Ihnen Ihr Brücke/Most-Team

Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Um unsere Arbeit zu unterstützen stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Zustiftung
Um die Arbeit der Brücke/Most-Stiftung langfristig sichern zu können, bedarf es der Aufstockung des Stiftungskapitals. Sie können Ihre Spende direkt diesem Zweck zukommen lassen.

Projektspenden
Projektspenden dienen der direkten Unterstützung ausgewählter Projekte. Ihre Zuwendung wird deshalb zweckgebunden für das von Ihnen ausgewählte Projekt eingesetzt.

Förderer und Gönner
Als Förderer und Gönner geben Sie uns eine wichtige Planungssicherheit, z. B. mit einer zeitlich befristeten Einzugsermächtigung und mit einem Betrag Ihrer Wahl.

Einzelspenden
Mit einer Einzelspende unterstützen Sie unsere Arbeit in den Projekten, die gerade den höchsten Unterstützungsbedarf haben.

Stuhlpatenschaft
Wir suchen Paten für alle knapp 200 Stühle des Brücke/Most-Zentrums, auf denen jährlich hunderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Veranstaltungen, Seminaren und Tagungen sitzen. Als Dank wird ihr Name auf dem Stuhl registriert.

Freundeskreis Pragkontakt
Werden Sie Mitglied im Freundeskreis und unterstützen Sie unser Büro Pragkontakt jährlich mit einer Spende in Höhe von 50 Euro! Sie helfen damit Angebote für Jung und Alt langfristig zu sichern.

Sponsoring
Bei vielen Projekten können wir für Privatpersonen, Firmen und Institutionen wertvolle Sponsoringleistungen zum gegenseitigen Nutzen und Imagegewinn anbieten. Zum Beispiel bei den Tschechisch-Deutschen Kulturtagen mit einer Resonanz von über 10.000 Besuchern.

Legate / Erbschaft
Es besteht die Möglichkeit, unsere Arbeit über ein Legat zu berücksichtigen, bspw. um dem Erbe einen nachhaltigen und gemeinnützigen Sinn zu geben. Diese Entscheidung muss wohl und sensibel überlegt sein und bedarf auch externen fachlichen Rats.

Personalien

Dobrý den und ahoj!

Mein Name ist Klaudia Schümann, ich habe im November letzten Jahres die pädagogische Leitung in der Brücke/Most-Stiftung übernommen. Dank der Tschechisch-Deutschen Kulturtage hatte ich einen gelungenen Start, da ich meine neuen Kolleg/innen nicht nur im Büro, sondern auch bei ihren Veranstaltungen begleiten und erleben konnte, wie z. B. beim Urbánek-Jazzkonzert. Ich bin Historikerin der Ost- und Südosteuropäische(n) Geschichte, mein großes Interesse für den slawischen Sprachraum begann jedoch schon früher. Ab 2000 machte ich mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) anderthalb Jahre lang einen Freiwilligendienst im südmährischen Brno, wo ich mit Senior/innen der Jüdischen Gemeinde Brünn und mit Flüchtlingen arbeitete. Nach dem Studium koordinierte ich als ASF-Landesbeauftragte von Prag aus 2 Jahre die Freiwilligenarbeit in Tschechien. Nun bin ich in Dresden angekommen. Ich genieße die schöne Arbeitsatmosphäre in der Brücke-Villa, freue mich über all die neuen Aufgaben und bin gespannt auf die Herausforderungen des neuen Jahres.

Klaudia Schümann

klaudia.schuemann@bruecke-most-stiftung.de

Prager Zeitung

Medienpartnerschaft mit der Prager Zeitung

Die Brücke/Most-Stiftung und die Prager Zeitung arbeiten in diesem Jahr eng zusammen. Im Rahmen dieser Partnerschaft berichtet die Prager Zeitung regelmäßig über unsere Stiftungsarbeit und ist auch Partner unseres Jubiläumskonzerts in Prag. Gleichzeitig können Sie die aktuellen Ausgaben der Prager Zeitung in unserem Brücke/Most-Zentrum in der Reinhold-Becker-Str. 5 in Dresden erwerben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und hoffen, Sie so noch besser informieren zu können!

Aus den Projekten

13. FEBRUAR 1945 »DIE BOMBARDIERUNG WAR MEINE RETTUNG«

Auch 2012 war der 13. Februar ein bewegender Tag für Dresden. In einer Gemeinschaftsveranstaltung des Zeitzeugenprojekts »Geschichte verbindet« mit dem Herbert-Wehner-Bildungswerk setzte die Brücke/Most-Stiftung einen nachdenklichen Kontrapunkt. Der Auschwitz-Überlebende Michal Salomonovič aus Ostrava erlebte die Bombardierung als 12-jähriger KZ-Häftling in der Rüstungsproduktion. Seinen 5 Jahre jüngeren Bruder Josef wollte die SS am 14. Februar erschießen. Die Bombardierung

rettete sein Leben, viele seiner Leidensgenossen jedoch starben mit zahlreichen anderen unschuldigen Menschen.

Am 11. Februar traf Salomonovič in der Brücke-Villa auf ein hoch interessiertes Publikum. Ein historischer Stadtrundgang hatte auf die Zeitzeugen-Begegnung vorbereitet. Abermals wurde deutlich, dass der Bombardierung nur im Kontext von Holocaust und deutschem Vernichtungskrieg sinnvoll gedacht werden kann.

Werner Imhof

GIBT ES »DIE ROMA«?

Nein, so der Tenor eines Workshops am 28. Februar, der im Rahmen der Reihe »forum13. februar« stattfand. Es gibt weder »Zigeuner« noch »die Roma«, so Referent Miroslav Bohdálek. Und auch kein »Roma-Problem«, besser sei es, von einer Kultur der Armut zu sprechen. Doch nicht alle Roma sind arm, und Roma, die gesellschaftlich integriert und sozial abgesichert sind, werden auf Grund ethnischer Zugehörigkeit »auf ihr Roma-Sein reduziert«. Im vollen Saal der Brücke-Villa regt die Veranstaltung die Anwesenden zum Nachdenken über Rassismus in Deutschland und Tschechien an. »Wir sind selbst mit auf die Straße gegangen, um gegen Armut und

soziale Ausgrenzung zu demonstrieren. Dann fragten sie uns, was wir hier wollen: Die Demonstrationen in Tschechien richteten sich doch gegen die ›faulen Roma‹«, berichtete Dagmar Husárová, die Roma mit Bewährungsauflagen betreut. Am Ende des Abends zeigte sich die 22-jährige erfreut über den Verlauf der Diskussionen und auch über das Unterstützungsangebot des Dresdner Ausländerrates: »Es gibt keine einfachen Lösungen. Aber wir bleiben im Kontakt.«

Susanne Gärtner

TSCHECHISCHE KULTURTAGE IN FREIBURG I. BR. UND DER REGIO | 4. BIS 15. MAI 2012

Freuen Sie sich mit uns auf den 8. Jahrgang der Tschechischen Kulturtage in Freiburg und in der Regio!

»Die Deutschen und die Böhmen« – dieses Thema zieht sich 2012 durch unser Programm. Das Kommunale Kino in Freiburg zeigt dazu vom 11. bis 13. Mai die Filmreihe: »Anziehung und Distanz. Deutsche im tschechischen Film«, begleitet mit zahlreichen Fachvorträgen. Am 14. Mai stellt die Direktorin des Collegium Bohemicum aus Ústí nad Labem das Museumskonzept »Zur Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung der böhmischen Länder« an der Universität Freiburg vor. Bereits die Shuttle-Lesung ® PRAGER NACHT am 5. Mai widmet ihre Lesungen deutsch- und tschechischsprachiger Autoren dieser Thematik an ungewöhnlichen Orten und in einzigartiger Manier.

Die Gebrüder Čapek werden durch eine Ausstellung ab 15. Mai über Josef Čapek in der Stadtbibliothek Freiburg und einen Vortrag über Karel Čapek von Dr. Hájková Barth am 6. Mai in Bad Krozingen vorgestellt. Einen musikalisch-festlichen Höhepunkt bietet das Sinfonieorchester Emmendingen

am 6. Mai beim Konzert u. a. mit Werken von Antonín Dvořák und Wenzel Veit.

Im Rahmen der Reihe »Das lesende Rathaus« der Stadtbibliothek Freiburg liest am 12. Mai der Schriftsteller Edgar Dutka aus seinem Debütroman »Waisenhausgasse 5«. Die Autorin Klára Hůrková präsentiert Poesie und Kultur im Rathaus Umkirch. Neben ihren ausgestellten Ölgemälden und Zeichnungen trägt sie zur Midissage am 6. Mai eigene Gedichte vor. Die kleinsten Besucher werden vom Puppentheater »Na cestě« am 6. und 7. Mai in Umkirch und in Ihringen mit »Hänsel und Gretel« verzaubert.

Das Programm bietet für nahezu jedes Alter etwas! Näheres unter: www.tschechische-kulturtage.de Freiburg. Besuchen Sie uns!

Reinhard Heßlöhl

PRAGKONTAKT: AUF DEN SPUREN VON VÁCLAV HAVEL

Wer nach dem Tod Václav Havels am Ende des vergangenen Jahres in Prag war, konnte eine ganz besondere Atmosphäre spüren. Tausende Menschen waren betroffen vom Tod des großen Staatsmanns und Denkers und fanden sich tagelang an den bedeutenden nationalen Denkmälern Prags zusammen, um gemeinsam zu gedenken.

Der Schriftsteller und Dissident bleibt als ein Vorbild an Moral, Menschlichkeit und demokratischem Engagement in Erinnerung. Auch für die deutsch-tschechischen Beziehungen war Havel von großer Bedeutung. Die Brücke/Most-Stiftung fand und findet in ihm noch immer eine große Inspiration. So nimmt auch Pragkontakt seit seiner Gründung immer wieder auf ihn Bezug. Seit vergangenem Herbst gibt es einen neuen Programmpunkt, der sich mit Václav Havel als einer der wichtigsten Persönlichkeiten des Landes beschäftigt. Hinter der Bezeichnung »Auf den Spuren von Václav Havel« verbirgt sich eine interaktive Stadtrallye, in der sich tschechische und deutsche Jugendliche zunächst begegnen und miteinander in Kontakt treten und dann gemeinsam das Leben und Engagement des berühmten Dissidenten nachvollziehen. Die Rallye spielt ungefähr neun Monate vor der Samtenen Revolution. Die Teilnehmer/innen sind konkret »auf Havels Spuren« unterwegs und sammeln an verschiedenen Orten im Prager Stadtzentrum Informationen über ihn und das Geschehen vor der Revolution. Dabei treffen sie wichtige Figuren dieser Zeit, werden bespitzelt und müssen Aufgaben lösen, sodass die Thematik der Samtenen Revolution losgelöst vom Geschichtsbuch erlebbar wird.

Foto: Alan Pajer

Durch diese Erfahrung verbinden sich für die jungen Teilnehmenden Geschichte und Gegenwart: Das Verständnis für die Erfahrungen Havels ist die Grundlage für das Interesse an dem Mann, dessen Ideen seit seinem Tod noch präsenter sind.

Claudia Bollmann

Termine 2012

(Änderungen vorbehalten)

22. 4. | 17:00 Uhr,
Dresden – Brücke/Most-Zentrum
Frühjahrskonzert mit Stipendiat/innen der Brücke/Most-Stiftung und des DAAD
Ansprechpartnerin: Ivona Kupska

2. – 23. 5., Bautzen - Stadtbibliothek
25. 5. – 25. 6., Roßwein - Rathaus
Ausstellung »Lebenslinien – Menschen in Afrika und Europa«: 16 Porträts von Menschen aus Afrika und Europa. Alle Porträtierten sind in der so genannten zweiten Lebenshälfte und geben 16 persönliche Antworten auf die Frage, welche Erfahrungen ihr Leben geprägt haben.
Ansprechpartnerin: Susanne Gärtner

4. 5. – 15. 5., Freiburg i. Br.
und verschiedene Orte der Region
8. Tschechische Kulturtage
Mehr unter: www.tschechische-kulturtage.de
Ansprechpartner: Reinhard Heßlöhl

31. 5. – 3. 6., Berlin
Kursreihe Globale Perspektiven - Seminar 2: Über Grenzen hinweg.
Die Teilnehmer/innen aus Österreich, Ungarn und Deutschland suchen Verbindungen zwischen ihren Heimatländern, betrachten alternative Lebensmodelle für die derzeitige Lebensphase, sprechen über die Wirkung ihres Engagements und wie sie nachhaltige Verknüpfungen schaffen können.
Ansprechpartnerin: Susanne Gärtner

4. 6. | 19:00 Uhr,
Dresden – Brücke/Most-Zentrum
Gespräch: Judentum in Tschechien heute.
Martin Prudky (Theologe) und Tomáš Kraus (Jüdische Gemeinde Prag) tauschen sich in einem öffentlichen Gespräch über Judentum und christlich-jüdischen Dialog heute in Tschechien aus.
Ansprechpartnerin: Klaudia Schümann

17. 6. | 17:00 Uhr,
Dresden – Brücke/Most-Zentrum
Sommerkonzert mit Stipendiat/innen der Brücke/Most-Stiftung und des DAAD
Ansprechpartnerin: Ivona Kupska

15. – 17. 6., Theresienstadt/Lidice
Studienfahrt: Das Seminar vor Ort beschäftigt sich mit Lidice und dem wenig entfernten Ghetto Theresienstadt.
Lidice ist die tschechische Kleinstadt, die 1942 nach dem tödlichen Heydrich-Attentat zerstört wurde.
Ansprechpartnerin: Klaudia Schümann

15. 7., Řehlovice / CZ
Řehlovice-Cup: »Internationales Fußballturnier der Verständigung« – Einladungsturnier im Anschluss an das Künstlersymposium Proudění | Strömungen 2012 in Řehlovice.
Ansprechpartner: Peter Baumann

19. – 26. 8.,
Dresden – Brücke/Most-Zentrum
Ferienakademie: Während dieser einwöchigen Veranstaltung trainieren sächsische Schülerinnen und Schüler ihre Tschechisch-Kenntnisse und schließen die Fortbildung mit international anerkannten Sprach-Zertifikaten ab.
Ansprechpartnerin: Klaudia Schümann

Brücke/Most-Zentrum Dresden

Wo man sich begegnet - Místo setkávání!

- Bestehend aus drei Häusern und in Dresden-Blasewitz an der Elbe gelegen, bietet das Zentrum alle Möglichkeiten für eine erfolgreiche Seminar- und Tagungsdurchführung.
- Die Brücke-Villa und das Gästehaus Elbe/Labe verfügen über insgesamt 59 Betten in hochwertigen Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmern, auch für Privatgäste.
- Mehrere Tagungs- und Aufenthaltsräume, Tagungstechnik, eine Bibliothek und eine schöne Gartenanlage ermöglichen erfolgreiche Seminare bzw. Aufenthalte und erzeugen eine angenehme Atmosphäre.

Brücke/Most-Zentrum Dresden
Bildungs- und Begegnungsstätte
Reinhold-Becker-Straße 5 | 01277 Dresden
Tel. +49 (0)351 43314-0 | info@bruecke-most-stiftung.de
www.bruecke-most-zentrum.de

Wir freuen uns auf Ihre Buchung!

Impressum

Brücke/Most-Stiftung
Reinhold-Becker-Straße 5, 01277 Dresden
+ 49 (0)351 433 14-0, + 49 (0)351 433 14-133
info@bruecke-most-stiftung.de

Die Brücke/Most-Stiftung im Internet:
http://www.bruecke-most-stiftung.de
http://www.bruecke-most-zentrum.de
http://www.pragkontakt.de
http://www.tschechische-kulturtage.de
http://www.zeitzeugen-dialog.de
http://www.tschechien-portal.info
http://www.global-generation.org
http://www.dialog-pametniku.cz

Spendenkonto:
Kontonummer: 320 003 4660
BLZ: 850 503 00
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Redaktion: Oda Sommermeier
Stand: 19. März 2012
Realisierung: www.oe-grafik.de
Bestellen Sie zukünftig diesen Newsletter digital und senden Sie eine Mail an:
eKontakt@bruecke-most-stiftung.de
V.i.S.d.P.: Peter Baumann